

Baerbock besucht baltische Staaten

Bundesaußenministerin Baerbock bricht zu einer dreitägigen Reise nach Lettland, Estland und Litauen auf. Vor ihrem Abflug sagte die Grünen-Politikerin den baltischen Staaten noch stärkere Unterstützung zu und betonte, dass man "im Notfall jeden Quadratzentimeter" des Bündnisgebiets verteidigen werde.



Deutsche Außenministerin Annalena Baerbock

"Wir sind bereit, uns zur Sicherheit unserer Partner noch stärker einzubringen", erklärte die Bundesaußenministerin Annalena Baerbock am Mittwoch kurz vor ihrem Abflug aus Berlin zu einer dreitägigen Reise in die baltischen Staaten Lettland, Estland und Litauen. Ohne weitere Details zu nennen, betonte sie:

"Wir werden im Notfall jeden Quadratzentimeter unseres gemeinsamen Bündnisgebiets verteidigen."

Ziel dieser Reise sei laut Auswärtigem Amt der Austausch mit den baltischen Partnern darüber, "was der russische Angriffskrieg auf die Ukraine für die Sicherheit Europas bedeutet" und für die notwendigen Reaktionen von EU, NATO und internationaler Gemeinschaft. Seit beinahe acht Wochen herrsche auf dem europäischen Kontinent Krieg, "und mit jeder Woche erleben wir neue Dimensionen der Gewalt und Brutalität von Seiten Russlands". Sie wolle, so Baerbock, auf ihrer Reise ins Baltikum deutlich machen:

"Deutschland trägt den neuen Realitäten Rechnung, mit aller Konsequenz: Wir unterstützen die Ukraine entschlossen bei ihrem Überlebenskampf, mit Waffen, finanzieller Unterstützung und weiteren harten Sanktionen gegen Putins Machtbasis. Und wir stärken unsere eigene Wehrhaftigkeit und leisten unseren Beitrag zur Neuausrichtung unserer Sicherheit in Europa. Damit sich unsere Partner auf Deutschland verlassen können."

Baerbock visits Baltic states

Translated with www.deepl.com (free version)

German Foreign Minister Baerbock is leaving for a three-day trip to Latvia, Estonia and Lithuania. Before her departure, the Green politician pledged even stronger support for the Baltic states and stressed that "in an emergency, every square inch" of the alliance's territory would be defended.



German Foreign Minister Annalena Baerbock

"We are ready to become even more involved in the security of our partners", German Foreign Minister Annalena Baerbock said Wednesday shortly before departing Berlin for a three-day trip to the Baltic states of Latvia, Estonia and Lithuania. Without giving further details, she stressed:

"We will defend every square inch of our common alliance territory in an emergency."

According to the Foreign Office, the goal of this trip is to exchange with the Baltic partners "what the Russian war of aggression on Ukraine means for the security of Europe" and for the necessary reactions of the EU, NATO and the international community. For nearly eight weeks, she said, war has been raging on the European continent, "and with each week we witness new dimensions of violence and brutality on the part of Russia." According to Baerbock, she wants to make clear on her trip to the Baltic States:

"Germany is taking the new realities into account, with all consistency: we are resolutely supporting Ukraine in its fight for survival, with weapons, financial support and further tough sanctions against Putin's power base. And we are strengthening our own defensibility and making our contribution to the reorientation of our security in Europe. So that our partners can rely on Germany."

Wie es auf der Website des Auswärtigen Amtes dazu weiter heißt, werde die erste Station dieser Reise die Hauptstadt Lettlands sein. In Riga werde die Außenministerin politische Gespräche führen, unter anderem mit ihrem lettischen Amtskollegen Edgars Rinkēvičs und dem Ministerpräsidenten Krišjānis Kariņš. Am Nachmittag wolle Baerbock an Beratungen der drei baltischen Außenminister Rinkēvičs, Eva-Maria Liimets (Estland) und Gabrielius Landsbergis (Litauen) teilnehmen.

Von diesen baltischen Staaten könne Deutschland über Wehrhaftigkeit viel lernen, erklärte die Ministerin. Seit Jahren investierten Lettland, Estland und Litauen "in die Sicherheit der Energieversorgung, der IT-Infrastruktur, in die Widerstandsfähigkeit der Medienlandschaft und in die Fähigkeiten der Verteidigung". Im Baltikum blickten die Menschen laut Baerbock seit Jahren intensiv und mit Sorge in Richtung Russland. Die Spitzenpolitikerin von Bündnis 90/Die Grünen betonte:

"Ihren Erfahrungen und Einblicken möchte ich genau zuhören."

Am Donnerstag geht es dann weiter nach Estland und am Freitag soll Baerbock in der litauischen Hauptstadt Vilnius unter anderem den Staatspräsidenten Gitanas Nausėda zu einem Gespräch treffen.

In der Erklärung vor ihrer Abreise warf die deutsche Außenministerin dem russischen Präsidenten Wladimir Putin vor, *"weder auf Menschenleben oder das Völkerrecht noch auf das Leben und die Entwicklungschancen seiner eigenen Bevölkerung"* Rücksicht zu nehmen. Mit dem Krieg in der Ukraine habe Putin, so Baerbock, *"auch große Teile der europäischen Sicherheitsarchitektur in Trümmer gelegt, auf die wir in den letzten Jahrzehnten gebaut haben, und die gerade für unsere osteuropäischen Freunde auch eine Sicherheitsgarantie war."*

According to the website of the Federal Foreign Office, the first stop on the trip will be Latvia's capital. In Riga, the Foreign Minister will hold political talks, including with her Latvian counterpart Edgars Rinkēvičs and Prime Minister Krišjānis Kariņš. In the afternoon, Baerbock would take part in consultations with the three Baltic foreign ministers Rinkēvičs, Eva-Maria Liimets (Estonia) and Gabrielius Landsbergis (Lithuania).

Germany could learn a lot from these Baltic states about defense capabilities, the minister explained. For years, she said, Latvia, Estonia and Lithuania have been investing "in the security of the energy supply, the IT infrastructure, the resilience of the media landscape and defense capabilities." According to Baerbock, people in the Baltic states have been looking intensely and with concern toward Russia for years. The top Alliance 90/The Greens politician stressed:

"Your experiences and insights are something I want to listen to closely."

On Thursday, the trip will continue to Estonia, and on Friday Baerbock is scheduled to meet with, among others, President Gitanas Nausėda in the Lithuanian capital Vilnius.

In the statement before her departure, the German foreign minister accused Russian President Vladimir Putin of showing *"no regard for human lives or international law, nor for the lives and development opportunities of his own people"*. With the war in Ukraine, Baerbock said, Putin *"has also laid large parts of the European security architecture in ruins, on which we have built in recent decades, and which was also a guarantee of security, especially for our Eastern European friends."*